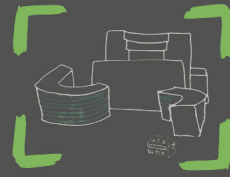


KEIN TURMBAU



**für eine maßvolle Bebauung
der Medienstadt Babelsberg**

gemeinsam mit uns - Bürgerinitiative Medienstadt



openPetition.de /medienstadt



Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

sehr geehrte Damen und Herren!

Nach Kurt Tucholsky kann man über alles reden, nur nicht länger als 10 Minuten. Ich werde mich also kurz fassen!

Mein Name ist Dirk Bumann und ich bin als Mitglied der Bürgerinitiative Medienstadt der Initiator der Petition in der online Plattform „OpenPetition“ zur Baumassenstudie des Architekten Daniel Libeskind für das Gelände der Medienstadt Babelsberg.

Zunächst möchte ich Ihnen danken, Ihnen diese Petition nun in Ihrer Stadtverordnetenversammlung übergeben zu dürfen und sie kurz erläutern zu können.

Außerdem möchte ich Ihnen generell für Ihre Arbeit danken!

Ihre ehrenamtliche Tätigkeit für das Gemeinwohl verdient höchsten Respekt und Anerkennung!

Dies umso mehr im Hinblick auf die Vielfalt der Themen, zu denen Sie jeweils Entscheidungen treffen müssen.

Allein heute stehen in Ihrer Sitzung rund 130 Tagesordnungspunkte auf ihrem Programm, die Entscheidungen über Veränderungen in einem Freibad bis hin zum An- und Verkauf von Grundstücken umfassen.

Schon dieses Spektrum der Themen stellt für Sie eine große Herausforderung dar! Wie sollen Sie bei dieser Vielzahl der unterschiedlichsten Themen ohne entsprechende Fachkenntnisse die für Ihre persönliche Entscheidung notwendigen Erkenntnisse gewinnen können?

Ein sehr effizienter Weg zum notwendigen Informationsgewinn ist, entsprechende Fachleute zu Rate zu ziehen. Im Zeitalter des Internets geht dies auch online über entsprechende Plattformen. Eine solche Plattform bietet beispielsweise „OpenPetition“.

Wir haben diese Möglichkeit dankbar genutzt- vielen Dank an dieser Stelle auch noch einmal an die Mitarbeiter von „OpenPetition“ - und waren selbst etwas über das Ergebnis überrascht:

Es sind nicht nur über 2200 Menschen mit ihrem Namen gegen den Bau eines gigantischen Betonblocks und für eine maßvolle Bebauung in der Medienstadt Babelsberg eingetreten. Es haben auch über 700 Menschen teilweise sehr fundierte und fachliche Kommentare zu einer Bebauung der Medienstadt abgegeben. Das Spektrum dieser Menschen reichte dabei von der einfachen Nachbarin bis zur international anerkannten Fachfrau. Die Früchte dieser Petition können Sie jederzeit im Internet bei OpenPetition unter

„Stoppt den Turmbau in der Medienstadt – für eine maßvolle Bebauung von Potsdam-Babelsberg!“

einsehen. Vor allem die dort einsehbaren Kommentare können Ihnen vielleicht bei einer Entscheidungsfindung eine wertvolle Hilfe sein!

Zusammengefasst lässt sich als Ergebnis festhalten, dass insgesamt eine maßvolle und behutsame Entwicklung und eine dementsprechend angepasste Bebauung der Medienstadt Babelsberg gefordert wird.

Diese soll unter Berücksichtigung der besonderen Lage im Herzen Potsdams, der besonderen Geschichte (als Filmstadt mit Weltkulturerbe) und der besonderen Anforderungen des Medienstandortes erfolgen.

Nicht zuletzt sollte die Entwicklung und Bebauung Ihren bereits in der Vergangenheit mit Weitsicht erfolgten Entscheidungen zur Stadtentwicklung, insbesondere zum Klima- und Umweltschutz und zum Verkehrskonzept Rechnung getragen!

Und angesichts der weitreichenden Folgen für die Zukunft- eine Bebauung erfolgt ja nicht nur für wenige Monate sondern für viele Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte - sollten nicht übereilt Fakten geschaffen werden. Das hat auch die Stadtverwaltung zutreffend erkannt und den in Planung befindlichen Bebauungsplan für die Medienstadt nochmals auf dem Prüfstand gestellt. Auch dafür unseren Dank!

Um diesen weitreichenden und komplexen Ansprüchen gerecht zu werden, wird schließlich eine offene Diskussion zur stadtplanerischen Entwicklung und ein städtebaulicher Wettbewerb für die Medienstadt dringend angemahnt!

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte stellen Sie nicht auf Grundlage einer leeren Hülle und eines klangvollen Namens einen Blankoscheck für Investoren aus!

Bitte beherzigen Sie das Wahlversprechen des damaligen Kandidaten und heutigen Oberbürgermeisters Mike Schubert, dass die Potsdamerinnen und Potsdamer die Stadtentwicklung bestimmen und nicht die Investoren!

Nur mit Ihrer Hilfe als Stadtverordnete kann diese eigentliche demokratische Selbstverständlichkeit auch Wirklichkeit werden!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!